Jens Friedrich

Von: Seniorenvertretung Charlottenburg-Wilmersdorf [jensfriedrich@gmx.de]
Gesendet: Mittwoch, 30. September 2015 17:20
An: jensfriedrich@gmx.de
Betreff: Newsletter der Seniorenvertretung Nr.6/2015- Mitteilungen

NEWSLETTER Seniorenvertretung Charlottenburg-Wilmersdorf

Nr.6/2015 30.09.2015

Freunde der Seniorenvertretung,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit unserem Newsletter wollen wir Sie über unsere Planungen und Aktivitäten informieren und Sie auf besondere Dinge hinweisen.
Dies ist ein Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit.

Der Newsletter hat nun eine neue Form. Wenn Sie Anmerkungen hierzu haben, lassen Sie es uns wissen.

Ihre
Seniorenvertretung
Charlottenburg-Wilmersdorf

Inhalt

- Seniorenmitwirkungsgesetz
- Stadtteilzentrum/ Nachbarschaftshaus
- Warnung vor betrügerischen Machenschaften
- Veranstaltungen / Aktivitäten
- Gedenktafelkommission erstmals öffentlich
- Pressemitteilungen der Seniorenvertretung/ Facebook
- Artikel der Seniorenvertretung im SenPro
- Interessantes/Broschüren
- Schiedsämter
- Schuldnerberatung

Berliner Seniorenmitwirkungsgesetz (BerlSenG)

Novellierung wird zur Farce
Nach 6-monatiger Sperrfrist wurde das Gutachten des Wissenschaftlich Parlamentarischen Dienstes des Abgeordnetenhauses (WPD) zur Novellierung des BerlSenG freigegeben
Nach all den ursprünglichen ko-Kriterien (verfassungsrechtlich bedenklich, Privilegierung der Seniorengruppe u.a.) bleibt eigentlich nur noch die „Befürchtung" übrig, dass die Zusammenlegung der Wahlen mit einer zu hohen Fehlerquote einhergehen

könnte und dies wurde durch die Landeswahlleiterin „bestärkt". Dies steht aber im Widerspruch zu den Europawahlen zu denen gleichzeitig über Bürgerentscheide Kolonie Oeynhausen in CW und Tempelhofer Feld in Tempelhof-Schöneberg entschieden wurde.

Man kann sich also des Eindrucks nicht erwehren, es wird sich nichts Wesentliches ändern,-- keine gemeinsame Wahl mit den Bezirksverordnetenversammlungen und keine Briefwahl.
Gibt man der Briefwahl keinen Raum, so schliesst man denjenigen , der an dem Wahltag aus Krankheits- oder anderen Gründen, den Weg nicht ins Rathaus machen kann, von der Ausübung seines demokratischen Wahlrechts aus.
Wie sagte doch Senator Czaja, "Briefwahl ist gelebte Inklusion". Na, dann schaun wir mal.....

Stadtteilzentrum/ Nachbarschaftshaus

Stadtteilzentrum DIVAN
Eine leichte Entspannung hinsichtlich der Arbeitsaufnahme des neuen Stadtteilzentrums zeigt sich. Die ersten Gespräche der bisherigen Veranstaltungsanbieter verliefen zuversichtlich. Die Zusage für die Seniorenvertretung liegt vor, deren Diensttagsveranstaltungen in 2016 fortzuführen.

Nachbarschaftshaus am Lietzensee
Wegen Einstellung der Förderung klagte das Nachbarschaftshaus vor dem Verwaltungsgericht gegen das Land Berlin:
Lt. Gericht liegt eine haltbare Begründung seitens des Landes nicht vor.

Warnung vor betrügerischen Machenschaften

Der Bekanntheitsgrad der Seniorenvertretung ist ein Erfolg unserer Arbeit für die Senioren.
Mafiose Betrüger benutzen aber unseren Namen, um sich bei älteren Bürgern Vertrauen zu erschleichen, damit sie eine Verabredung zu einem Hausbesuch erreichen können.
Besucher unserer Sprechstunden teilten uns mit, dass mehrere, ältere Bürger von vermeintlichen Mitgliedern der Seniorenvertretung angerufen worden sind, um Termine für Hausbesuche auszumachen.
Hausbesuche finden jedoch nur statt, wenn der Bürger darum bittet.

Warnung:
Dreiste Verbrecher nutzen die Gutgläubigkeit von Senioren aus. Denken Sie an den "Enkel-Trick" !
LINK

Unsere Arbeit steht unter dem Motto: "Wir kümmern uns"!
Kernpunkte sind unter u.a. die wöchentlichen Sprechstunden, an fünf Wochentagen, an fünf verschiedenen Standorten in Charlottenburg-Wilmersdorf , jeweils zwei Stunden.

Die Seniorenvertretung macht auf zusätzliche Merkblätter aufmerksam ***„Prävention zur Sicherheit- Vorsicht Trickbetrüger „*** erstellt vom Ehrenvorsitzende, Wilfried Jacobi. Diese sind auch abrufbar von unserer Homepage

http://seniorenvertretung-city-west.de/image/inhalte/file/2014_03_24-%20Praeventionstext.pdf

Veranstaltungen/ Aktivitäten

05.10.2015 (Mo)
Behördenwillkür auf Landes- und Bezirksebene- wie kann ich mich dagegen wehren?

Gemeinsame Veranstaltung der Seniorenvertretung mit dem Arbeitskreis Berliner Senioren (ABS)

Wir alle sind in unseren Beratungsstunden in den unterschiedlichsten Gremien, Verbänden, oder auch durch das direkte Ansprechen unserer Nachbarn mit Problemen im Umgang mit Behörden und die teilweise daraus resultierende Ohnmacht der Betroffenen konfrontiert worden

Diskussionsveranstaltung -auch anhand von Einzelfällen- mit dem Vorsitzenden des Petitionsausschusses im Berliner Abgeordnetenhaus,

Andreas Kugler MdA

und

Marion Halten-Bartels

Vorsitzende des Ausschusses für Eingaben und Beschwerden in der BVV Charlottenburg-Wilmersdorf

Ort:
im Hause des ABSV, Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverein
Auerbachstr.7, 14193 Berlin (Grunewald)
Zeit:
15-17 Uhr
Anmeldung unter 885 45 00 (AB)

21.10.2015 (Do)
Forum Umwelt/Natur, Teil 3
Thema: BIONIK, "der Natur abgelauscht"

Gemeinsame Veranstaltung der Seniorenvertretung mit dem Arbeitskreis der Berliner Senioren (ABS) unter der Schirmherrschaft der Stadträtin Dagmar König.

Rathaus Charlottenburg, Bürgersaal
15.00- 17.00 Uhr

Dienstagsveranstaltungen
der Seniorenvertretung im
Seniorenclub, Nehringstr. 8, 14059 Berlin, 14.30-16.00 Uhr

- **27.10.2015**
  "Unsere Baumwoll-Kleidung--von der Pflanze bis zum Kauf"
  Vortrag mit Diskussion- Frau Hetze
- **24.11.2015**
  "Entdeckungen der Otto-Suhr-Allee-früher Berliner Str". Vortrag Frau Birgit Jochens

---

Rückblick unserer Aktivitäten
ausserhalb der regulären Beratungsstunden und Sitzungen

19.09.2015
Nachbarschaftshaus Lietzensee- 10 Jahre

18.09.2015
Tag des Ehrenamtes in der Wilmersdorfer Str.
In derJury zur Preisauszeichnung wirkte auch ein Mitglied der Seniorenvertretung mit

18.09.2015
Pangea Haus- Tag der offenen Tür mit Diskussion

05.09.2015
Berliner Seniorenwoche

10.09.2015
Initiative "Internationale Begegnungen" in Warschau:
Frau Lüsch, Mitglied der Seniorenvertretung,
überreichte ein Grußwort des Vorsitzenden

10.08.2015
Die Seniorenvertretung gratuliert
dem Bezirksbürgermeister Reinhard Naumann zum Geburtstag

Gedenktafelkommission- Öffentlichkeit

Erstmals tagt die Gedenktafelkommission (GTK) des Bezirks öffentlich!

Eine schriftliche Anfrage des Abgeordneten Michael Freiberg (CDU) machte deutlich, dass in den Bezirken die Sitzungen der GTK zum Großteil öffentlich stattfinden und Antragsteller auch eingeladen werden. --->"Berliner Gedenktafeln fördern Geschichtsbewusstsein"DRS 17/14751 v. 16.10.2015

Diese Praxis war aber in Charlottenburg-Wilmersdorf nicht üblich und wurde daher auch im Zusammenhang mit einem Antrag in der Senioren-Bezirksversammlung am 11.3.2015 stark kritisiert; der Kritik schloss sich auch die Seniorenvertretung an.
Erfreulicherweise hatte nun die BVV aufgrund eines Antrags
von Frau Rouhani(Bü90/Grüne) am 18.06.15 (DRS 1311/4)beschlossen:

Die Sitzungen der Gedenktafelkommission des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf sind grundsätzlich öffentlich. Einwohnerinnen und Einwohner,die eine Anregung gegeben haben, werden eingeladen und erhalten zur Begründung ihrer Initiative und bei den weiteren Erörterungen das Wort. Sitzungstermine,Tagesordnungen und Protokolle werden auf den entsprechenden Seiten (Sitzungskalender Ausschüsse) der website des Bezirks veröffentlicht.

Die erste öffentliche Sitzung findet daher am Do, 24.09.15 um 16:30 Uhr im Rathaus Charlottenburg, Helene-Lange- Saal, statt.

Pressemitteilungen der Seniorenvertretung /facebook

Pressemitteilungen
im Zeitraum vom 02.07. bis 23.09.2015

21.09.2015
Behördenwillkür auf Landes- und Bezirksebene- wie kann ich mich dagegen wehren?

07.09.2015
Warnung vor betrügerischen Machenschaften

10.06.2015
Änderungen der Beratungsstunden

facebook

Etabliert und bewährt hat sich die Darstellung der Seniorenvertretung mit ihrer facebook-Seite
https://www.facebook.com/seniorenvertretung

Schnelle Informationen zwischendurch sind für die Erweiterung des Bekanntheitsgrades der Seniorenvertretung somit auch in Hinblick auf die Wahlen zu den Seniorenvertretungen in 2016 ein wichtiger Baustein.
Freunde=276

Und wir machen gute Arbeit!

Artikel der Seniorenvertretung im bezirklichen Seniorenprogramm SenPro

Artikel/Beiträge der Seniorenvertretung im gelben bezirklichen Seniorenprogramm SenPro

Folgende Themen sind enthalten

August-Heft

Park-Alterssitz feiert Nachbarschaftsfest- Besitzverhältnisse beim Zahngold eines Toten- Smart Hero Award 2015

September-Heft

VBB Begleitservice endlich wieder im Einsatz- Sommerfeste Orte der Begegnung- Seniorenbundeskongress

Oktober-Heft

Warnung vor betrügerischen Machenschaften- Berliner Seniorenwoche- Wahlen zu den Seniorenvertretungen 2016

Interessantes /Broschüren

Notfallausweis

Als Hit in den Beratungsstunden und an den Infoständen hat sich der Notfallausweis erwiesen.

Notfallausweis
Emergency Certification

Der Notfallausweis rettet Leben! Jeder sollte einen Notfallausweis bei sich haben. Korrekt ausgefüllt, gibt er Auskunft über die Identität, den Wohnort, Personen, die vom Notfall zu benachrichtigen sind, über bevollmächtigte Personen und die bei ärztlicher Behandlung zu beachtenden, gesundheitlichen Einschränkungen (z.B. Allergien, Asthma, Diabetes u.ä) Ein Notfallausweis sollte jeden ein Leben lang begleiten; vom Kindergarten bis zum betagten Alter

http://seniorenvertretung-city-west.de/image/inhalte/file/SV-Senpro-2015-04.pdf

Angefordert werden kann er bei der Seniorenvertretung oder kostenlos direkt im Verlag (wenn-traenen-trocknen.de)

Broschüren des Bezirks

- **Wanderroute - Kleine Grunewaldseen**
  Neu: Herausgeben vom Umwelt- und Naturschutzamt

  Die Wanderroute Kleine Grunewaldseen erschließt den Halensee, den Koenigs- und Dianasee, den Hertha- und Hubertussee. Man kann während der Wanderung Natur mitten in einer Metropole genießen. Die Route ist bei einer Länge von ca. 5 km für alle Altersgruppen zu empfehlen.
  Über die reine Routenbeschreibung hinaus, wird hier Interessantes zu Natur und Geschichte der einzelnen Seen vorgestellt, sowie die Grunewaldgrundstücke an der Route erläutert

  Einsehbar unter der Homepage des Bezirksamtes, Abt. Umwelt-Naturschutzamt

- **Seniorenwohnungen**
  Betreutes Wohnen und stationäre Pflegeeinrichtungen gemeinnütziger, konfessioneller und freier Anbieter.

Einsehbar unter derHomepage des Bezirksamtes, Amt für Soziales

- **Seniorenwohnhäuser**
  Einsehbar unter der Homepage des Bezirksamtes, Amt für Soziales

- **Psychiatriewegweiser**
  erschienen in 8.Auflage
  Die Planungs- und Koordinierungsstelle der Abteilung Soziales und Gesundheit im Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf stellt in einer aktualisierten Auflage des bezirklichen Psychiatriewegweisers die Angebote der psychiatrischen Versorgung im Bezirk vor. Er informiert in übersichtlicher Form über die breit gefächerten Angebote der psychiatrischen Versorgung im Bezirk.

  Einsehbar unter der Homepage des Bezirksamtes, Amt Sozial- und Gesundheitsplanung

---

Broschüren über den Bezirk
von Verlagen

- Die neue Bezirksbroschüre
  Journal 50+ Charlottenburg-Wilmersdorf
  --->apercu Verlag
  Liegt in den Rathäusern, Bürgerämtern usw. aus
  Die online Version liegt in einer interessanten Darstellungsform vor--> zum Blättern als Buch

---

Für Umweltaktive und Naturinteressierte

- **Freilandlabor Britz e.V.**
  Veranstaltungskalender
  Das Freilandlabor ist auch Kooperationspartner der Seniorenvertretung. Eine gemeinsame Veranstaltung ist für den 21.10.15 vorgesehen--> Umwelt/Naturforum zum Thema BIONIK

Schiedsämter in Berlin und in Charlottenburg-Wilmersdorf

Schiedsämter --->das unbekannte Amt?

Manchmal erscheinen Rechtsstreitigkeiten unausweichlich, nicht immer aber müssen gleich Gerichte bemüht werden. Oft ist ein Schiedsverfahren die zeitsparendere und kostengünstigere Alternative. Das Schiedsverfahren ist eine Einrichtung zur vor- und außergerichtlichen Klärung bestimmter Rechtsstreitigkeiten. Dies betrifft sowohl zivil- als

auch strafrechtliche Angelegenheiten.

In jedem Bezirk gibt es ehrenamtlich tätige Schiedsfrauen und -männer, die von der Bezirksverordnetenversammlung für die Dauer von jeweils fünf Jahren gewählt werden. Ihre Aufgabe ist es, zwischen den Streitenden zu vermitteln. Sie unterliegen der absoluten Schweigepflicht und haben die nötigen Befugnisse, um eine rechtlich verbindliche Einigung durchzuführen. Die Verfahren finden zumeist in privater Umgebung statt. Aufgabe der Schiedsleute ist es, einvernehmliche Lösung für Streitigkeiten zu finden.

Dabei kann es sich bei Zivilsachen um vermögensrechtliche Fragen wie z.B. um Rechnungen von Handwerkern oder um Schadensersatzansprüche handeln. Wenn bei Straftaten kein öffentliches Interesse an einer Strafverfolgung besteht, können Betroffene nur eine Privatklage erheben. Vor einer gerichtlichen Klärung muss jedoch zwingend ein Schiedsverfahren durchgeführt werden. Im Wesentlichen betroffen sind davon folgende Delikte: Bedrohung, Beleidigung, Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch, Körperverletzung, Verletzung des Briefgeheimnisses.

Die Gebühren für ein Schiedsverfahren sind gering und übersteigen selten 35 EUR. Einige Rechtsschutzversicherungen übernehmen zumindest einen Teil der Kosten.
Die Rechtsgrundlage für Schiedsverfahren ergibt sich aus dem Berliner Schiedsamtsgesetz.

Ausführliche Erläuterungen auf der Homepage des Bundes Deutscher Schiedsmänner und Frauen e.V. (BDS).
Gesucht werden kann hier nach den Schiedsleuten in den Bezirken

Charlottenburg-Wilmersdorf in 7 Schiedsbezirke aufgeteilt

Schuldnerberatung

Für den Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf nimmt das Diakonische Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf e.V. die Schuldner- und Insolvenzberatung wahr.
Sie finden die Schuldnerberatung in der
Hardenbergstraße 9 A, 10623 Berlin
Tel. 31 50 71 20
Leiter der Beratungsstelle Herbert Newrzella

Impressum / Impress

Seniorenvertretung Charlottenburg-Wilmersdorf
Otto-Suhr-Allee 100
10585 Berlin
Vorsitzender: Jens Friedrich
jensfriedrich@gmx.de

Zur Abmeldung vom Newsletter, klicken Sie einfach hier.
To unsubscribe from newsletter click here.